

Leitlinienreport - Chronische Myelomonozytäre Leukämie (CMML), Version 2023.03

1. Informationen zum Leitlinienreport

Diese Leitlinie wurde in Übereinstimmung mit dem, von den verantwortlichen Fachgesellschaften für ONKOPEDIA erstellten Regelwerk erarbeitet, <https://www.onkopedia.com/de/hinweise>. Die relevante Literatur wurde von den Experten ausgewählt. Quellen sind vor allem die Recherche-Datenbanken Medline (über Pubmed), Cochrane Library und Embase (über Ovid), sowie Übersichtsartikel und publizierte Leitlinien unabhängiger Organisationen. Empfehlungen sind in Textform und in Algorithmen dargestellt. Das Manuskript wurde in einem unabhängigen Peer-Review-Verfahren überprüft.

1. 1. Autorinnen und Autoren der Leitlinie

Ulrich Germing, Sabine Blum, Michael Lübbert, Georgia Metzgeroth, Uwe Platzbecker, Michael Pfeilstöcker

Koordinatorin der Leitlinie: Eva Lengfelder

1. 2. Herausgeber

DGHO	Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie
OeGHO	Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie
SGH-SSH	Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie
SGMO	Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie

1. 3. Finanzierung der Leitlinie

Die Finanzierung der Leitlinie erfolgt ausschließlich durch die verantwortlichen Fachgesellschaften.

2. Ablauf

Beginn der Leitlinienerstellung / Aktualisierung	KA
Nominierung der Experten durch die Fachgesellschaften	KA
Erstellung der ersten Version	KA
Diskussion der ersten Version mit allen Experten	KA
Erstellung der Konsensversion	02/23
Diskussion der Konsensversion mit allen Experten	02/23
Erstellung der finalen Version	03/23
Redaktionelle Anpassung	03/23
Veröffentlichung	03/23

3. Überarbeitung / Änderungen

3.1. Inhaltlich relevante Änderungen gegenüber der Vorversion

- Nach der WHO-Klassifikation 2022 CMML nur noch in die Subgruppen I und II eingeteilt, die CMML 0, die weniger als 5% Knochenmarkblasten hat wird nun der CMML I zugeordnet.
- Die Befunde zytogenetischer und molekulargenetischer Untersuchungen können sich im Erkrankungsverlauf verändern. Sie spielen beim Verlaufsmonitoring eine zunehmende Rolle bei der Einschätzung der individuellen Prognose und haben ggf. Bedeutung bei Therapieentscheidungen.
- Die zytoreduktive Wirkung von Decitabine ist der des Hydroxyurea nicht überlegen.

3.2. Automatisiertes Änderungsdocument

Über nachfolgenden Link können Sie alle vorgenommenen Änderungen nachverfolgen. Das System vergleicht die aktuell veröffentlichte Leitlinie mit der letzten archivierten Fassung.

Der rot durchgestrichene Text stellt dabei die Textpassagen dar, die aus der aktuellen Version entfernt wurden, grün markierter Text wurde hinzugefügt. Grafiken, die entfernt wurden, erkennt man an einer roten Umrandung, neue Abbildungen sind grün umrandet. Änderungen in Algorithmen und Pfaden können derzeit nicht angezeigt werden.

[Link zur automatischen Änderungsverfolgung](#)